

Insekten in Sekten

Angesichts der Hitze sind wir froh, liegen auch Fragen vor, auf die wir recht kühl antworten können. Rita R. aus Biel will etwa wissen: «Was tun Insekten in Sekten?»

Insekten in Sekten suchen – wie Sie? – einfache Antworten auf komplexe Fragen. Sie suchen Halt, selbstzweifelfreie Sinnggebung. Sie pflegen das in Sekten übliche Schwarz-Weiss-Denken. Mit ihren Facettenaugen und ihrem arg verminderten Farbsehvermögen sind Insekten ohnehin allem Schwarz-Weissen sehr zugetan.

Alte Insekten in Sekten sind zuständig für Endzeiterwartungen. Junge Insekten in Sekten erleben dagegen geschützte Gemeinschaft und summen vereint Evergreens wie «Übere Gotthard flüget Bräme» und «Über de Splüüga flüüen d Flüüga».

Insekten in Sekten pochen auf den Alleinvertretungsanspruch ihrer Sekte, denn sie ist spitze. Das stimmt, weil es so ist. Sehr Missionsfreudige tragen zudem kleine rote Schirmmützen mit dem Slogan «Buzzing since 300'000'000 years». Was tatsächlich stimmt. Und weil es stimmt, stärkt dies auch die Insekten-Sekten.

Ein prägendes Sektenverhalten ist auch bei Insekten typisch: Die Sektenmitglieder haben wenig Kontakt zur Aussenwelt. Experte Hugo Stamm, der der Sekte der Sektenexperten angehört, würde es sicher härter formulieren. Vielleicht so: «Mitglieder einer Sekte werden mit manipulativer Macht ausgeweglos von ihrem natürlichen sozialen Umfeld isoliert.» Auch das stimmt, einfach, weil es so ist.

Insekten in Sekten, die sich sozial abschotten, sind für Menschen segensreich, denn bekanntlich wird der artenübergreifende Kontakt zwischen Insekt und Mensch von Letzterem nicht uneingeschränkt gutgeheissen. Vorurteile gibt es vor allem gegenüber der Blutmahlzeit, die sich diverse Insekten auf Kosten des Menschen gönnen. Dabei sind artenübergreifende Blutmahlzeiten auch bei Menschen üblich (Blutwurst, Blutsuppe, Entrecôte saignant – und auf der Symbolebene: Messwein).

Oft hat die differenzierte Sicht aber keine Chance, und der dumpfe Abwehrreflex gegen Sekten dominiert: Syngenta & Konsorten werden dann vorgeschickt, um die summenden Glaubensgemeinschaften zu bekämpfen. In der Schweiz zum Beispiel mit Aluminiumphosphid, Bifenazat, Chlorantraniliprol, Deltamethrin, Etofenprox, Fenpyroximat, Glutaraldehyd, Hexythiazox und so weiter. Rund 200 Insektizide werden im Pflanzenschutzmittelverzeichnis der Schweiz geführt. Was stimmt.

Der Erfolg dieser epischen Kampagne wird jeweils während alpenüberquerender Pässefahrten mit dem sogenannten Windschutzscheibentest gemessen. Der Erfolg ist erschlagend: In den letzten dreissig Jahren ist die Biomasse aller fliegenden Insekten um rund zwei Drittel geschrumpft. Was wahr ist.

Schliesslich muss auch hier unbedingt beachtet werden, ob wir vom Plural oder von der Einzahl reden. Das Thema «Insekten in Sekten» – Mehrzahl – haben wir ausreichend erörtert. Bei der Einzahl ist der Fall einfacher und eindeutiger: Was tut das «Insekt in Sekt»? Es schwimmt. Aber nicht lange.